

**Umweltprogramm Teltow-Zehlendorf
Maßnahmenkatalog 2016 – 2025**

Übersicht der Maßnahmen		Priorität	Zeithorizont (abgeschlossen bis)		
			existiert 2015	kurzfristig 2020	mittelfristig 2025
1.	Organisation/Vernetzung				
1.1	Einrichtung einer Arbeitsgruppe Energie und Umwelt der Kreissynode	hoch		x	
1.2	Einsetzung eines/einer Beauftragten bzw. eines Teams der Kirchengemeinde für Energie- und Umweltfragen	hoch	teilweise ¹	x	
1.3	Aufstockung des Umweltfonds auf 5.000 Euro jährlich	hoch	2.000 Euro	x	
1.4	Einrichtung eines Haushaltes Umweltsarbeit auf Gemeindeebene	hoch		x	
1.5	Zusammenarbeit mit anderen Akteuren vor Ort (kommunale Verwaltung, AK Energie u. a.)	hoch	x		

2.	Information, Bildung, Öffentlichkeitsarbeit				
2.1	Schulung von Gemeindegliedern zu Energiebeauftragten	hoch	teilweise ¹	x	
2.2	ein Schöpfungsgottesdienst im Jahr (erster Sonntag im Juni)	niedrig		x	
2.3	Fortbildungsangebote für die Gemeindegarbeit / Jugendarbeit zu Umweltthemen	niedrig		x	

3.	Energie				
3.1	Einführung von Energiemanagement (Controlling und Verbrauchserfassung) in Kirchengemeinden	hoch	teilweise ¹	x	
3.2	Einrichtung einer „Winterkirche“	mittel	teilweise ¹	x	
3.3	Erstellung von Immobilien- und Gebäudenutzungskonzepten	hoch	teilweise ³	x	
3.4	Erstellung von (energetischen) Sanierungsfahrplänen für Gebäude	hoch		x	

3.5	Anlagencheck und Heizungseinstellung in Gebäuden	hoch	teilweise ¹	x	
3.6	Sanierung von obersten Geschossdecken und ungedämmten Heizungsrohren	hoch		x	
3.7	Austausch von Heizungs- und Umwälzpumpen	hoch	teilweise ³	x	
3.8	Optimierung von Innen- und Außenbeleuchtungen	mittel	teilweise ¹	x	
3.9	Abstellen von nicht zwingend erforderlichen <i>Warmwasseranschlüssen</i>	mittel	teilweise ¹	x	
3.10	Kauf von energieeffizienten Büro- und Haushaltsgeräten	mittel	teilweise ¹	x	
3.11	Ausbau von Photovoltaik, Solarthermie und Erdwärme	mittel	teilweise ¹	x	
3.12	Förderung von Windkraft, wo dies sinnvoll ist	mittel			x
3.13	Aufstockung der Sondermittel für Energiesparmaßnahmen im Kirchenkreis auf 420.000 Euro	hoch	220.000 Euro	x	
3.14	Einführung eines Umweltmanagementsystems in den Kirchengemeinden („Grüner Hahn“)	hoch			x
3.14.1	KVA bereitet Energiedaten auf	hoch		x	

4.	Wasser				
4.1	Grünflächen- und Gartenbewässerung mit möglichst wenig Leitungswasser	mittel	teilweise ¹	x	
4.2	Begrenzung des Wasserverbrauchs bei Wasserhähnen, zum Beispiel über die Eckventile	mittel	teilweise ¹	x	
4.3	Begrenzung des Wasserverbrauchs bei WC-Spülungen, zum Beispiel durch Wasserspartasten	mittel	teilweise ¹	x	

5.	Beschaffung und Entsorgung				
5.1	Erhöhung des Ökostromanteils (gemeinsamer Vertrag)	hoch	x ²		

5.2	Umstellung auf Recyclingpapier, auch beim Gemeindeblatt	mittel	teilweise ¹	x	
5.3	Erarbeitung von Richtlinien für öko-faire Beschaffung	hoch		x	
5.4	bauliche Maßnahmen anhand ökologischer Kriterien	hoch		x	
5.5	Erhalt der Kita-Küchen	mittel	x		
5.6	Bei Lebensmitteln und Getränken für Veranstaltungen regionale Produkte bevorzugen	mittel	teilweise ¹	x	
5.7	Weniger Müll produzieren. Daher: Mehrweg nutzen.	mittel	teilweise ¹	x	
5.8	Kein Einsatz von Einweggeschirr	mittel	teilweise ¹	x	

6.	Mobilität				
6.1	Förderung des Fuß- und Fahrradverkehrs	mittel	teilweise ¹	x	
6.2	Ausbau von zeitgemäßen Fahrradabstellanlagen	mittel	teilweise ¹	x	
6.3	klima- und umweltfreundliche Fahrzeuge	mittel	teilweise ¹	x	

7.	Entwicklungszusammenarbeit				
7.1	Unterstützung von "Eine-Welt"-Projekten	mittel	teilweise ¹	x	
7.2	Förderung des ökofairen Handels, Aufklärung von Gemeindegliedern über seine Bedeutung	mittel	teilweise ¹	x	

¹ in einigen Kirchengemeinden

² in allen Kirchengemeinden mit Ausnahme der Andreas-Kirchengemeinde Teltow (Stand: 2014)

³ in der Kirchengemeinde Dahlem